




So macht  
**LERNEN** Spass





**Seinem Vierbeiner etwas beizubringen, und am Ende den Erfolg zu sehen, macht viele Hundehalter richtig stolz.** Doch nicht immer will es klappen. Egal ob bei der Erziehung oder bei kleinen Tricks. Häufig liegt die Ursache in sogenannten Fehlschaltungen, die dafür sorgen, dass der Vierbeiner etwas anderes verinnerlicht als das, was wir eigentlich wollen. Wer weiß, wie ein Hund lernt, hat zukünftig viel Spaß beim Lernen – denn schöne Erfolgserlebnisse werden folgen.

**W**er verstehen will, wie sein Hund lernt, muss die Lernphasen seines Hundes kennen. Diese sind in vier Bereiche aufgeteilt. In der ersten Phase, genannt „Erwerbsphase“, lernt der Hund beispielsweise zum ersten Mal das neue Kommando. Um dies zu verdeutlichen, nehmen wir einmal das Kommando Sitz. Der Mensch nimmt ein Leckerchen in die Hand und wartet ab, bis der Hund sich hinsetzt. Genau in dem Moment, wo er sich setzt, sagt der Mensch „Sitz“ und der Hund erhält die Belohnung. Dies muss nun einige Male wiederholt werden. Sobald der Hund sich auf das Kommando „Sitz“ hinsetzt, ist die Erwerbsphase abgeschlossen. Der Hund hat nun das Sicht- und Hörzeichen verknüpft.

**Die zweite Phase bezeichnet man als sogenannten „Fluss“.** Ziel dieser Phase ist die Festigung des Kommandos in einer reizarmen Umgebung, wie zuhause oder im Garten. Hier kann nun die Belohnung schrittweise abgebaut werden, sodass nicht mehr jedes Mal das Kommando „Sitz“ mit einem Leckerchen belohnt werden muss.

**Die dritte Phase ist die Generalisierungsphase.** Dies ist eine ganz besonders wichtige Phase, die leider von vielen Hundehaltern vergessen wird. Der Hund hat nun verstanden, was das Kommando „Sitz“ bedeutet und beherrscht dies in einer ablenkungsarmen Umgebung auch schon zuverlässig. Nun geht es darum, das Verhalten in den verschiedensten Situationen und Umgebungen zu festigen. Schrittweise werden immer mehr Ablenkungen hinzugefügt, zum Beispiel fremde Menschen, ein spannender Ausflug in den Wald, andere Hunde usw.! Erst wenn der Hund das Kommando auch unter schwerer Ablenkung, zum Beispiel in Anwesenheit spielender Hunde und ohne Leine, zuverlässig ausführt, ist die Generalisierung abgeschlossen.

## **Nun geht es darum, das Verhalten in den verschiedensten Situationen und Umgebungen zu festigen.**

**In der vierten Phase, der sogenannten Aufrechterhaltung, geht es nun darum, das Kommando immer mal wieder abzufragen.** Sollte der Mensch nun das Kommando „Sitz“ gar nicht mehr benutzen, so würde es nach einiger Zeit zu einer Extinktion, der sogenannten Löschung kommen. Der Hund würde das Kommando schlichtweg vergessen und nach einiger Zeit nicht mehr ausführen können. Deshalb ist es so wichtig, es in unregelmäßigen Abständen immer mal wieder abzufragen, in den unterschiedlichsten Situationen und mal mit Belohnung, mal ohne.

**Hieran sieht man, wie komplex der Lernprozess eigentlich ist und wie schnell sich hier Fehler einschleichen können.** Doch wer dieses Schema verinnerlicht, kommt dem Lernen mit Spaß und ohne Misserfolg schon einen großen Schritt näher. Wenn man diese vier Lernphasen hingegen nicht beachtet und sich vor allem nicht ausgiebig Zeit nimmt, um gerade die Phase der Generalisierung in den verschiedensten Situationen zu festigen, kann es schnell zu einer Überforderung für den Hund kommen. Nur weil er das Kommando zuhause zuverlässig ausführt, kann er es noch lange nicht im Wald oder während seine Hundekumpels um ihn rum flitzen. Hier wird der Mensch dann schnell ungeduldig und versteht nicht, warum der Hund auf einmal alles vergessen zu haben scheint. Es wird also zu schnell zu viel vom Hund verlangt. Des-

